

im April 2021

Wilhelm-Klauditz-Preis für Holzforschung und Umweltschutz 2021

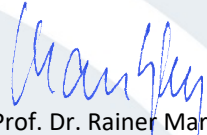
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Wilhelm-Klauditz-Preis zeichnet der Internationale Verein für Technische Holzfragen e. V. herausragende wissenschaftliche und anwendungstechnische Arbeiten der Holzforschung und Holzverwendung aus. In diesem Jahr wird der Preis bereits zum elften Mal ausgeschrieben.

Gesucht werden vor allem Arbeiten, die zum Schutz und Erhalt unserer Umwelt beitragen. Über die Vergabe des mit 5.000 Euro dotierten Preises entscheidet ein hochrangiges Preiskomitee aus Vertretern der Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlicher Institutionen.

Die genauen Anforderungen der Ausschreibungen und Regeln der Vergabe haben wir für Sie beigelegt. Wir würden uns freuen, wenn Sie an der Ausschreibung teilnehmen und die Unterlagen an weitere, möglicherweise interessierte Stellen weiterleiten würden.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Rainer Marutzky
Geschäftsführer (komm.)

Anlage

DER INTERNATIONALE VEREIN FÜR TECHNISCHE HOLZFRAGEN E. V. ivTH

schreibt den 1988 gestifteten

Wilhelm-Klauditz-Preis für Holzforschung und Umweltschutz

zum elften Male aus.

Mit dem Preis sollen herausragende wissenschaftliche oder anwendungstechnische Arbeiten auf dem Gebiet der Holzforschung und -verwendung gewürdigt werden, insbesondere dann, wenn hiermit dem Umweltschutz dienende Erkenntnisse verbunden sind. Der Preis ist mit 5.000 EUR dotiert. Er wird auf der Grundlage der "Regeln zur Vergabe" zuerkannt, die unter folgender Adresse angefordert werden können:

Internationaler Verein für Technische Holzfragen e.V. ivTH
Bienroder Weg 54 E
D-38108 Braunschweig
contact@ivth.org
www.ivth.org

Preisvorschläge und -bewerbungen sind elektronisch im pdf-Format

bis spätestens zum 31. August 2021

an die vorgenannte Adresse zu senden. Der Preis soll im Spätherbst 2021 verliehen werden. Preisvorschläge und -bewerbungen können von Forschungseinrichtungen sowie von deren Instituten, Industrie- und Wirtschaftsverbänden sowie von einzelnen Unternehmen und Personen aus allen Ländern eingereicht werden.

In den Unterlagen soll das wissenschaftliche oder anwendungstechnische Ergebnis klar beschrieben werden; sie sollen eine Beurteilung nach folgenden Gesichtspunkten gestatten:

Bei wissenschaftlichen Leistungen:

Erkenntnisfortschritt, methodische Breite, wissenschaftliche Tiefe, wissenschaftliche Auswirkungen, Bedeutung für die praktische Verwendung.

Bei anwendungstechnischen Arbeiten:

Anwendungsnähe und -breite, Innovationstiefe und technische Bedeutung; wirtschaftliche Bedeutung. Auch sollte der Nutzen für Staat und Gesellschaft aufgezeigt werden.

Die Unterlagen zum Preisvorschlag bzw. zur Bewerbung sind in deutscher oder englischer Sprache zu verfassen; sie dürfen den Umfang von 15 Schreibmaschinenseiten (DIN A4) einschließlich evtl. Anlagen (z. B. Aufsätze in Fachzeitschriften) nicht überschreiten. Der Abschluss des Projektes in der Forschungseinrichtung soll am Ende der Ausschreibungsfrist nicht länger als fünf Jahre zurückliegen.

Über die Vergabe des "Wilhelm-Klauditz-Preises" entscheidet ein Preiskomitee. In ihm wirken Vertreter aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Institutionen mit.

Braunschweig, im April 2021

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.ivth.org !

Wilhelm-Klauditz-Preis für Holzforschung und Umweltschutz

Regeln zur Vergabe

1. Zweck der Verleihung

Der Internationale Verein für Technische Holzfragen e.V. vergibt zu besonderen Anlässen, in der Regel alle drei Jahre, einen Preis für herausragende wissenschaftliche Leistungen oder anwendungstechnische Arbeiten auf dem Gebiet der Holzforschung und -verwendung oder damit in Verbindung stehender, dem Umweltschutz dienender Erkenntnisse. Der Preis besteht aus einem Geldbetrag, dessen Höhe zum Zeitpunkt der Ausschreibung festgelegt wird, und aus einer Urkunde, die den Verleihungstext und eine kurze Laudatio enthält. Eine Erhöhung der Mittel für den Preis durch Beiträge Dritter ist möglich.

2. Teilnahme

Für den Preis können sowohl Einzelpersonen als auch Projektgruppen vorgeschlagen werden oder sich bewerben.

3. Vorschläge

Preisvorschläge können eingereicht werden von

- Forschungseinrichtungen sowie von deren Instituten
- Industrie- und Wirtschaftsverbänden sowie von einzelnen Unternehmen
- Einzelpersonen.

4. Unterlagen

In den Preisvorschlägen bzw. -bewerbungen - in deutscher oder englischer Sprache - soll das wissenschaftliche oder anwendungstechnische Ergebnis klar beschrieben werden. Es soll eine Beurteilung nach folgenden Gesichtspunkten gestatten:

Bei wissenschaftlichen Leistungen:

- Erkenntnisfortschritt
- Methodische Breite
- Wissenschaftliche Tiefe
- Wissenschaftliche Auswirkungen
- Bedeutung für die praktische Verwendung

Bei anwendungstechnischen Arbeiten:

- Anwendungsnahe
- Anwendungsbreite
- Innovationstiefe und technische Bedeutung
- Kommerzielles Nutzungspotential und wirtschaftliche Bedeutung
- Nutzen für Staat und Gesellschaft
- Maßnahmen zur Überwindung von Innovationshemmnissen und zu besonderen organisatorischen Vorkehrungen, die den Erfolg mitbegründen.

Die Unterlagen zum Preisvorschlag dürfen den Umfang von 15 Schreibmaschinenseiten (DIN A4) einschließlich evtl. Anlagen (z. B. Aufsätze in Fachzeitschriften) nicht überschreiten.

Gesondert beizufügen sind Angaben zur Person der Teilnehmer (Name bzw. Namen, beruflicher Werdegang, Dienst- und Privatanschrift mit Telefonnummer, Email-Adresse).

Der Abschluss des Projektes in der Forschungseinrichtung soll am Ende der Ausschreibungsfrist nicht länger als fünf Jahre zurückliegen.

5. Preiskomitee

Über die Vergabe des "Wilhelm-Klauditz-Preises" entscheidet ein Preiskomitee. Es bestimmt die Kriterien für die Entscheidung, die eventuelle Aufteilung und Stückelung des Preises und berät den Internationalen Verein für Technische Holzfragen e. V. hinsichtlich Ausgestaltung und Ausschreibung und der Preisvergabe. Dem Preiskomitee gehören fünf vom Vorstand des Vereins berufene sachkundige Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und öffentlichen Einrichtungen an. Das Preiskomitee wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden. Zur Beratung der Vorschläge soll es mindestens zu einer Sitzung zusammentreten.

Es ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte seiner Mitglieder (darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende) anwesend sind. Das Komitee trifft seine Auswahl mit einfacher Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Im Übrigen kann es sich eine Geschäftsordnung geben. Außenstehende Gutachter können herangezogen werden.

6. Ausschreibung und Preisverleihung

Der Verein schreibt den Preis im Einvernehmen mit dem Preiskomitee aus und setzt eine Frist für die Einreichung von Vorschlägen und Bewerbungen. Die Ausschreibung erfolgt in Zeitschriften und durch Rundschreiben an die in Frage kommenden Forschungseinrichtungen und Institute.

Der Verein gibt den Preisträger bekannt und übergibt den Preis in einer öffentlichen Veranstaltung.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Braunschweig, im April 2021

Mehr Informationen erhalten Sie unter www.ivth.org!